



EnWorKS

Energieeffizienter Wohnraum am Beispiel Kassel. Technische, rechtliche und ökonomische Gestaltung der Energiewende im Gebäudebereich

Ausgangssituation

Der verstärkte Einsatz erneuerbarer Energien sowie die Verbesserung der Energieeffizienz in Gebäuden sind zentrale Elemente der Energiewende. Die energetische Sanierung von Gebäuden gehört dabei zu den Schlüsselaufgaben. Die Ziele der Energiewende sind nicht allein mit neuen technischen Lösungen erreichbar. Nötig ist vielmehr eine umwelt- und gesellschaftsverträgliche rechtsförmige Ausgestaltung und Umsetzung dieser Transformation. Während die öffentlich-rechtlichen Vorgaben zu Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und Gebäudesanierung in immer kürzeren Abständen novelliert und verschärft werden, wurden die Rolle des Privatrechts und seine Interdependenzen mit dem öffentlichen Recht bisher kaum adressiert. Es fehlen Untersuchungen und Vorschläge dazu, wie der Einsatz energiesparender Technologien mit privatrechtlichen Mitteln sowie durch innovative Abstimmungen mit dem öffentlichen Recht ökonomisch effizient und technisch vorausschauend unterstützt und befördert werden können.



Genau hier setzt das Forschungsvorhaben an: EnWorKS gestaltet ein „intelligentes“ Maßnahmenpaket für die Energiewende im Gebäudebereich. In Zusammenarbeit von Ingenieurs-, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlern optimiert EnWorKS die Steuerungsinstrumente und -verfahren vor allem des privaten Rechts so, dass die Akteure in der Praxis bereit und in der Lage sind, die technisch mögliche Energieeffizienzsteigerung in Gebäuden umwelt- und gesellschaftsverträglich umzusetzen. In enger Rückkoppelung mit Praxispartnern und Akteuren aus Kassel werden innovative Vorschläge entwickelt, die technisch vorausschauend, ökonomisch effizient, politisch durchsetzbar, gesellschaftlich akzeptiert und juristisch praktikabel sind.

Energieeffizienzsteigerung in Gebäuden umwelt- und gesellschaftsverträglich umsetzen

EnWorKS zielt darauf ab, einen wesentlichen Beitrag für ein stimmiges Gesamtkonzept zur Gestaltung der Energiewende im Gebäudebereich zu leisten, innovative Konzepte für eine effiziente und erneuerbare Heizwärme im Gebäudebereich zu entwickeln und neue Wege für eine zukunftsfähige technische, rechtliche und ökonomische Gestaltung der Energiewende im Gebäudebereich aufzuzeigen.

Die gefundenen Ergebnisse und Lösungen werden für die Akteure und für Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft frühzeitig verfügbar gemacht. Ein mehrstufiges Transferkonzept gewährleistet die effiziente Verbreitung und Nutzung der Forschungsergebnisse. Neben Publikationen in einschlägigen Fachzeitschriften sollen für die Praxis geeignete Broschüren zu bestimmten Themenbereichen entwickelt werden. Daneben werden Inhalte so aufbereitet, dass sie in verschiedenen Studiengängen und Weiterbildungen eingebettet werden können.

Fördermaßnahme

Umwelt- und gesellschaftsverträgliche Transformation des Energiesystems

Projekttitel

Energieeffizienter Wohnraum am Beispiel Kassel - Technische, rechtliche und ökonomische Gestaltung der Energiewende im Gebäudebereich (Förderkennzeichen: 03EK3528)

Laufzeit

01.10.2013 – 30.09.2016

Projektleitung

Universität Kassel
Fachgebiet Bürgerliches Recht, Gesellschafts- und Wettbewerbsrecht
Prof. Dr. Martina Deckert
Nora-Platiel-Straße 5
34127 Kassel
Tel.: +49 561 804-3124
E-Mail: deckert@uni-kassel.de

Kontakt

Sylvia Rückebeil
Tel.: +49 561 804-7186
E-Mail: rueckebeil@uni-kassel.de

Verbundpartner

Universität Kassel, Fachgebiet Bauphysik,
Prof. Dr. Anton Maas

Universität Kassel, Fachgebiet Grundlagen des Rechts, Privatrecht und Ökonomik des Zivilrechts,
Prof. Dr. Georg von Wangenheim

Weitere Informationen

<http://www.uni-kassel.de/fb07/institute/iwr/personen-fachgebiete/deckert/enworks.html>

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat Grundsatzfragen Nachhaltigkeit, Klima, Energie; Referat Grundlagenforschung Energie; beide 53170 Bonn

Redaktion und Gestaltung

Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (PT-DLR)

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH (PTJ)

Druckerei

DLR

Bildnachweis

Swen Klauß

Köln, Bonn, 2014